

Neubau „Archiv cultural Tujetsch“

Eine Schatztruhe für Erinnerung an die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft eines Bergtals



Visualisierung des Projektes des Architekten Gion A. Caminada, ein Strickbau auf Stelzen, der neben dem bestehenden Museum La Truaisch in Sedrun erstellt werden soll.

**Dokumentation und Unterstützungsantrag
zu einem bedeutenden kulturellen Vorhaben**

1 Trägerschaft/Ansprechpersonen

Trägerschaft

Forum cultural Tujetsch
Via Alpsu 62
7188 Sedrun
www.forumcultural.ch, archivtujetsch@thendry.ch
Telefon: 078 612 08 40
IBAN: CH70 8080 8006 3770 2561 2

Vorstand und Baukommission

André Schmid, Präsident
Tarcisi Hendry, Aktuar

Finanzgruppe

Dumeni Columberg, Wirtschafts-Konsulent und Alt-Nationalrat

Patronat/Förderer

Gion A. Caminada, Architekt
Martin Candinas, Nationalrat
Daniel Cavegn, Diplomat EDA
Dumeni Columberg, Alt-Nationalrat
Vigeli Monn, Abt Kloster Disentis

2 Projektbeschreibung

2.1 Projektgegenstand

Das Forum cultural Tujetsch (Verein) wurde im Jahr 1997 gegründet, mit dem Ziel, die Kultur der Val Tujetsch zu pflegen, zu erhalten und zu beleben. Vieles, was zu seiner Zeit wenig Bedeutung hatte, wurde und wird weiterhin gesammelt und hat in 100 bis 200 Jahren einen grossen kulturellen Wert gewonnen. Dank diesem konsequenten Sammeln über Jahre ist der Platz im bestehenden Gemeindearchiv eng geworden. Deswegen soll ein **Neubau** helfen, das **kulturelle Erbe** in einem würdigen Ambiente aufzubewahren und den Interessierten in einem besonderen Rahmen zu zeigen.

Besonders erwähnenswert ist, dass es sich bei diesem Vorhaben um das **erste neu erstellte Kulturarchiv von Graubünden handelt**.

2.2 Hintergrund und Bedarf

In Zusammenarbeit mit dem Schweizweit renommierten Architekten Gion A. Caminada wurde ein Projekt für das neue Forum cultural Tujetsch erarbeitet. Der Neubau - grossenteils aus Holz - wird rund 1.6 Mio. CHF ((Kostenbasis April 2022) kosten, wobei rund 1/3 durch eine

Donation, 1/3 durch die Gemeinde und der letzte Drittel durch Spenden und Beiträge von Stiftungen, anderen Institutionen, Unternehmungen und Privatpersonen gedeckt werden soll.

Der Bau soll mitten im Dorf Sedrun, in der Nähe des Bahnhofs und von genügend Parkplätzen, (Via dil Bogn11) erstellt werden. Die Profile wurden Mitte September 2023 aufgestellt.

2.3 Vorgeschichte

Tujetsch hat ein unermesslich grosses, kulturelles Erbe. Dieses Erbe verdient es, in einem «Archiv cultural» bewahrt und gepflegt zu werden.

Tujetsch ist so gut dokumentiert wie fast keine andere Gemeinde in Graubünden. Es gibt zahlreiche Studien und historische Traktate. Das Tal mit seiner Geschichte und Kultur faszinierte zahlreiche Autoren, darunter Pater Placi a Spescha, Giachen Hasper Muoth und Pater Baseli Berther. Ebenso ehren das Tujetsch die literarischen Werke unserer einheimischen Schriftsteller, namentlich des Autoren Vic Hendry. Die zahlreichen Fotos aus dem Nachlass von Teofil Schmid-Venzin dokumentieren das ganze Tal über vierzig Jahre. Die Zeit der Super 8 Filme ermöglichte vielen zu filmen, und es entstanden wunderbare Dokumentationen. Schriften aus der Bevölkerung, z.B. Tagebücher, Briefe, alte Kauf- und Kaufverträge, Notizen, Testamente sind weitere, wichtige historische Dokumente des Tales. Die sakrale Kultur mit den Todes- und Heiligenbildchen, dokumentieren unter anderem die Religion und den Glauben im Tal. Das Kulturarchiv umfasst verschiedene Bibliotheken, so die romanische Literatur, Schul- und Kirchenbücher und die Dokumentation des Tales. Es gibt eine geschlossene Abteilung mit Dokumenten, die man auf Wunsch besichtigen kann. Ein digitales Register und eine Internetseite ermöglichen die Einsicht ins «Archiv cultural».

Seit Beginn hatten für das Forum cultural Tujetsch neben der Errichtung und Einrichtung des Kulturarchives seit dem Jahre 2000 auch weitere kulturelle Themen eine grosse Bedeutung, wie:

- Sanierung und Erhaltung der Burgruine Putnengia in Dieni
- Publikation des Gesamtwerks von Pater Baseli Berther, Rueras/Dieni
- Unterstützung der Erforschung des Tujetscher Dialekts
- Organisation von Vernissagen, Vorlesungen und Filmabende
- Initiierung der FotograVia, wo alte Fotos entlang von Strassen im Dorf ausgestellt wurden
- Seit 2021 Mitorganisation der Kulturveranstaltungen von TujetschVIVAcultura.

Die Durchführungen der Veranstaltungen erfolgten grossenteils durch Freiwillige.

Eine besondere Erwähnung verdient die gewissenhafte und fachkundige Arbeit des einheimischen Chronisten, Tarcisi Hendry. Dank seiner Initiative und seinem unermüdlichen Einsatz verfügt das Archiv cultural Tujetsch über eine eindrückliche Sammlung wertvollere Dokumente (siehe Website <https://www.thendry.ch/de/>).

3 Ziele und Massnahmen

3.1 Präsentation des Projektes durch den Architekten Gion A. Caminada, Vrin

Das neue Kulturarchiv soll - ähnlich wie die Kornspeicher - vor äusseren Einflüssen geschützt sein. Die Fundamente bewahren das Holz vor der Bodenfeuchtigkeit, das ausladende Dach vor dem Regen. Die Architektur lässt das Haus wie eine Schatztruhe erscheinen. Das «Archiv cultural» ist weder Wohnhaus noch Stall. Die Art und Weise der Fenster verdeutlichen dies. Der Eingang zum «Archiv cultural» erfolgt von der Bergseite. Ein heller und lichtdurchfluteter Raum macht den Auftakt des Hauses. Um diese Zone herum gruppieren sich das Büro des Archivleiters, der geschlossene Archivraum und die öffentlichen Toiletten. Ein langer Gang leitet zum Saal – zum Hauptraum des Hauses. Die Bücherregale entlang der Gangwände deuten das Haus der Bücher an. Auch im Saal bestimmen Bücher und Schriften die Atmosphäre. Die Decke mit ikonografischen Zeichen soll der Funktion des Hauses Ausdruck geben. Die Zeichen und Schriften werden zum Ornament. Der Saal soll eine stille Akustik haben. Es ist ein Raum der Ereignisse, aber auch ein Raum der Kontemplation.



Legende: Oben Westansicht, unten Südansicht

Das «Archiv cultural» soll ein neues Glied in der Hierarchie der Bauten in Sedrun sein.

Besonders erwähnenswert ist, dass der Strickbau (siehe Bild vorne) ganz aus einheimischem Tujetscher Holz gebaut werden soll.

3.2 Zielgruppen

Das künftige Archiv wird vor allem von der einheimischen Bevölkerung, von Gästen der Tourismusregion sowie Eigentümerinnen/Eigentümer von Zweitwohnungen sowie von Dauermieterinnen/Dauermietern besucht werden. Insbesondere werden auch Geschichtsinteressierte einen Schatz an eindrücklichen Informationen finden.

Die Zusammenarbeit mit dem bestehenden Museum, das eine grosse Vielfalt an Kultur und Geschichte beherbergt, ist gewährleistet. Dort befindet sich zusätzlich eine einzigartige Kristallsammlung aus dem Tujetsch, die sich durch viele Unikate auszeichnet. Somit sind auch Interessierte an Kristallen sowie Kultur- und Geschichtsbegeisterte ein wichtiger Teil der Zielgruppe.

4 Projektschritte und Zeitplan

Mit der Zustimmung der Gemeinde, rund 1/3 der Kosten zu übernehmen, kann mit dem Schritt der Restfinanzierungssuche begonnen werden. Es sind folgende Etappen vorgesehen:

- Finanzierungszusicherungen bis Herbst 2023
- Baubeginn im Herbst 2023
- Fertigstellung im Herbst 2024

5 Förderer/Patenschaften

Als Unterstützer des Projektes haben sich bekannte Persönlichkeiten der Region zur Verfügung gestellt. Nachfolgend deren Aussagen zur Bedeutung des Vorhabens:

Gion A. Caminada, Architekt, Vrin

Das Kulturarchiv soll ein neues Glied in der Hierarchie der Bauten in Sedrun sein. Es soll ein sinnstiftender Ort sein, sowohl für praktische wie auch immaterielle Bedürfnisse, ein Jenseits zur Wirklichkeit des Ortes.

Martin Candinas, Nationalrat, Chur

Kulturarchive sind von sozialer, sprachlicher, religiöser und kulturhistorischer Bedeutung. Bewahren wir dieses wertvolle Gut im Interesse der künftigen Generationen. Das Archiv cultural Tujetsch soll eine nachhaltige historische und kulturelle Sammlung werden.

Vigeli Monn, Abt Kloster Disentis

Pater Placidus a Spescha hat die Kultur der Val Tujetsch niedergeschrieben. Die Patres Baseli, Placi und Vigeli Berther haben diese Tradition der Kultursammler fortgesetzt. Das Forum cultural Tujetsch trat in die gleichen Spuren. Grossartig, dass die Kultur nun einen Ort findet, wo sie Zeugnis gibt und alle Interessierten fasziniert.

Dumeni Columberg, ehemaliger Nationalrat, Disentis

Die Erforschung unserer Herkunft und die gute Pflege unseres reichen Kulturerbes ist eine wichtige Aufgabe unserer Generation, insbesondere in Zeiten der Digitalisierung. Darum verdienen die Bemühungen, ein Kulturarchiv für das Tal zu realisieren, eine starke Unterstützung von allen Seiten.

Daniel Cavegn, Diplomat EDA, Bern

In unserer Zeit sind kulturelle Wurzeln von grundlegender Bedeutung. Der Archiv cultural Tujetsch hat ausserordentliche Arbeit geleistet, um unser gemeinsames kulturelles Erbe zu dokumentieren und zu vertiefen. Ich unterstütze gerne und aus vollem Herzen das neue Archiv cultural Tujetsch.

6 Budgetbedarf

Gemäss Kostenvoranschlag ist mit einer Investition von rund CHF 1.63 Mio. (Kostenbasis April 2022) für das Gesamtprojekt zu rechnen. Die Finanzierung soll zu rund je 1/3 durch eine Schenkung, die Gemeinde und das Forum cultural Tujetsch erfolgen, wobei das Forum seinen Teil durch Fundraising zusammenträgt. Die Kosten und Einnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

Aufwand/Kosten	CHF
Vorbereitung	6'000
Gebäude	1'379'000
Ausstattung	73'000
Umgebung	55'000
Baunebenkosten	97'000
Betrieb	20'000
Reserve	0
Total Aufwand/Kosten	1'630'000
Ertrag/Einnahmen	
6.1. Private Schenkung (Vermächtnis Berther)	520'000
6.2. Gemeinde Tujetsch	675'000
6.3. Forum cultural Tujetsch	435'000
- Zusicherungen bis 01.09.2023 CHF 380'000	
Total Ertrag/Einnahmen	1'630'000
Fehlender Betrag:	55'000

6.1 Private Schenkung

Der Grundstein für die Finanzierung wurde durch eine grosszügige Schenkung (520'000 CHF) des ehemaligen Kantonsbibliothekars und Tujetscher Bürgers Norbert Berther (1940-2021) gelegt.

6.2 Gemeinde Tujetsch

Das Vorhaben findet tatkräftige Unterstützung durch die Standortgemeinde Tujetsch, die einen Gesamtbetrag von CHF 675'000 gesprochen hat, allerdings unter der Bedingung, dass es dem Forum cultural Tujetsch gelingt, die Restfinanzierung sicherzustellen.

Diese finanzielle und moralische Unterstützung durch die öffentliche Hand ist ein klarer Beweis, dass das neue Vorhaben eine breite Akzeptanz sowohl bei den Behörden als auch bei der Bevölkerung findet.

6.3 Forum cultural Tujetsch

Eine erfolgreiche Finanzbeschaffung ist die Voraussetzung für die Realisierung des Vorhabens. Wie es aus den vorgehenden Ausführungen hervorgeht, ist ein wesentlicher Teil der Finanzierung gesichert.

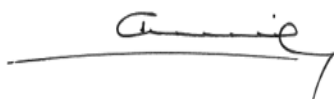
Seit dem Start der Finanzbeschaffungskampagne im Frühjahr 2022 haben wir von verschiedenen Stiftungen und Privatpersonen Unterstützungszusicherungen in der Grössenordnung von CHF 380'000 erhalten, *sodass uns noch rund CHF 55'000 fehlen*. Mit verschiedenen Aktionen hoffen wir, diesen Restbetrag zusammenzubringen, damit wir noch dieses Jahr mit dem Bau beginnen können,

Jede Spende ist willkommen. Die Beiträge können von den Steuern abgezogen werden.

Für Beiträge ab CHF 1'000 ist eine Erwähnung in einer geeigneten Form vorgesehen.

Wir danken Ihnen sehr herzlich für Ihren finanziellen Beitrag zum Gelingen dieses wertvollen kulturellen Vorhabens.

In fervent engraziament per Vossa beinvuglientscha e per Vies sustegn.



André Schmid
Präsident der Baukommission



Tarcisi Hendry
Archivar